

## Konzept

# Übermittagsbetreuung an der Martin-Luther-Schule in Greven

## Vorbemerkung

*Lernen fördern e. V. folgt den Prinzipien des Diversity Managements. In unserem Unternehmen gibt es eine Vielzahl von Aspekten, die dies zum Ausdruck bringen. Sie bestehen in der Wertschätzung der individuellen Verschiedenheit, die Eigenschaften wie Alter, Geschlecht, unterschiedliche Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern, Herkunft, Bildung und Kompetenzen berücksichtigt. Diese Wertschätzung findet ihren Niederschlag in der Gesamtatmosphäre unseres Unternehmens. Werte unserer Kultur sind das Anerkennen von Vielfalt, das Sichern der Chancengleichheit, das Nutzen von Potenzialen der Vielfalt wie Teambildung, Kreativität oder Wissen und das Fördern von Innovationen auf dieser Basis.*

*Dieses Konzept enthält Betriebsgeheimnisse und darf daher nicht ohne Zustimmung an Dritte weitergegeben werden.*

## Inhalt

1	Unsere Leitgedanken _____	2
2	Auftrag und Zielsetzung _____	2
3	Tagesablauf _____	3
4	Teamarbeit _____	5
5	Zusammenarbeit mit der Schule _____	7
6	Elternarbeit _____	9
7	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen _____	9
8	Qualitätssicherung _____	10

# 1 Unsere Leitgedanken

Grundschulen in der postmodernen Gesellschaft vermitteln neben dem Wissen gemäß dem Lehrplan auch Werte und Haltungen, die zur ganzheitlichen Bildung beitragen. So geht es in der heterogenen Zusammensetzung der Schülerschaft vor allem um das soziale Miteinander und die Stärkung des Ich-Gefühls. Selbstständiges sowie kooperatives Lernen hat deshalb einen hohen Stellenwert. Zu den gängigen Haupt- und Nebenfächern werden Erfahrungswerte in den Bereichen Kunst, Literatur, Musik, Bewegung sowie gesunde, nachhaltige Lebensführung erwartet.

Diese Anforderungen verfolgen die Ziele, dass Kinder Neugierde und Offenheit für die Welt entwickeln. Schule stellt deshalb einen Ort dar, an dem sie sich anerkannt und zugehörig fühlen. Wir verstehen Grundschul Kinder als individuelle Persönlichkeiten, die als Expert:innen ihrer Lebenswege sich vor allem im Kontext eines lebendigen Schullebens entfalten können.

Unser inhaltliches Angebot, unsere Zeitstruktur und die Raumgestaltung orientieren sich deshalb an den beschriebenen Anforderungen an eine Grundschule und tragen somit zur ganzheitlichen Bildung bei. Zudem entspricht unsere Übermittagsbetreuung dem Bedarf der Familien, welcher aufgrund von pluralen Lebensformen, sich stetig wandelnden gesellschaftlichen Kontexten und der fortschreitenden Digitalisierung sehr unterschiedlich ausfallen kann. Während einige Familien zum Beispiel eine kurze Anschlussbetreuung benötigen, wünschen die anderen sich eine Betreuung bis 14.00 Uhr. Wir möchten deshalb mit unserem Angebot nachstehende Ziele erfüllen:

- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Chancengleichheit, insbesondere für bildungsbenachteiligte Kinder
- Lebensweltorientierung der Angebote und Partizipation von Kindern/ Eltern
- Flexibles Angebot

Für die Übermittags- und unsere Nachmittagsbetreuung im Rahmen der offenen Ganztagschulen haben wir ein eigenes Leitbild entwickelt, das unsere Sichtweise hinsichtlich Individualität und Diversität verdeutlicht.

## 2 Auftrag und Zielsetzung

Als Träger von 20 Kindertageseinrichtungen und fünf Offenen Ganztagschulen greifen wir auf langjährige Erfahrungen bzgl. der Gestaltung von Betreuungsangeboten sowie der Erfüllung des Erziehungsauftrages für Kinder im Elementar- und im Primarbereich zurück. Unsere Angebote gestalten wir daher gemäß den zehn Bildungsgrundsätzen des Landes NRW:

1. Bewegung
2. Körper, Gesundheit und Ernährung
3. Sprache und Kommunikation
4. Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
5. Musisch-ästhetische Bildung
6. Religion und Ethik
7. Mathematische Bildung
8. Naturwissenschaftlich-technische Bildung
9. Ökologische Bildung
10. Medien

Da es sich bei der Anschluss- und Übermittagsbetreuung um ein kurzzeitiges Angebot mit sehr flexiblen Teilnahme- und Abholbedingungen handelt, ist es nicht möglich, ein vergleichbar tiefgehendes pädagogisches Programm wie in oben genannten Betreuungsformen vorzuhalten.

Die Bildungsgrundsätze finden ihre Umsetzung daher vor allem in der Haltung und im Handeln unserer Fach- und Ergänzungskräfte. Sie dienen im Umgang mit den Kindern als Vorbilder und greifen situativ Themen aus dem Unterricht sowie Fragestellungen aus der Lebenswelt der Schüler:innen auf.

Deshalb erfragen unsere Fachkräfte im Austausch mit den Lehrkräften Tagesereignisse ab, um darauf gezielt Bezug zu nehmen.

Wir bieten ein offenes Freispielangebot, in dem die Kinder als Expert:innen ihrer selbst entscheiden können, womit sie die Zeit in der Betreuung verbringen möchten. Vorhandene Spiel-, Bewegungs-, Bastel- und Lesematerialien sind auf die unterschiedlichen Wahrnehmungstypen (visuell, akustisch, olfaktorisch, gustatorisch und haptisch) abgestimmt sowie altersgerecht ausgewählt.

Darüber hinaus leiten unsere Mitarbeitenden gerne verschiedene Spiele und Aktivitäten (drinnen und draußen) an oder initiieren Kleinprojekte, die ggf. individuell und über mehrere Tage hinweg bearbeitet werden können. Auf diese Weise sind sie auch für Kinder umsetzbar, die ggf. nur eine halbe Stunde die Übermittagsbetreuung besuchen.

Aufgrund der Flexibilität des Angebotes wird kein warmes Mittagessen offeriert, jedoch können alle Kinder ihr mitgebrachtes Essen in Ruhe und in Gemeinschaft zu sich nehmen. So verhält es sich ebenfalls mit den Hausaufgaben. Schüler:innen können sich dafür entscheiden, eigenständig an ihren Hausaufgaben zu arbeiten. Es ist nicht jedoch nicht möglich, eine Begleitung oder Betreuung von Hausaufgaben anzubieten, da die flexible Struktur und die räumlichen Gegebenheiten dafür nicht ausgelegt sind.

### 3 Tagesablauf

Die Anschluss- und Übermittagsbetreuung zeichnet sich durch ein hohes Maß an Flexibilität hinsichtlich der Betreuungszeiten aus, um dem Bedarf der Familien gerecht zu werden. Zu Beginn des Schul- und am Ende des Halbjahres fragen wir die Abholzeiten bei den Eltern ab, um feste Wochenpläne zu erstellen und das Personal entsprechend zu planen. Eltern haben zudem die Möglichkeit, ihre Kinder auch spontan eher abzuholen oder an einzelnen Tagen die Betreuung gar nicht in Anspruch zu nehmen. Um eine angemessene Betreuung vor dem Hintergrund dieser Flexibilität adäquat durchzuführen, ist es bei beiden Betreuungsformen nicht möglich, ein gemeinsames, warmes Mittagessen und eine Begleitung der Hausaufgaben vorzuhalten.

Wir bieten den Kindern jedoch Raum und eine geeignete Arbeitsatmosphäre, um selbst mitgebrachtes Essen zu verzehren und eigenständig die Hausaufgaben zu erledigen. Anleitung und Hilfestellung gehören nicht dazu. Die Verantwortung zur Überprüfung der Richtig- und Vollständigkeit obliegt weiterhin den Eltern.

#### **Organisation der An- und Abmeldung sowie der Elternbeiträge**

Die Verwaltung und Einzüge von Elternbeiträgen stellen wir durch eine geeignete Kraft sicher. Es handelt sich um einen festen monatlichen Beitrag, dessen Höhe unabhängig von den in Anspruch genommenen Betreuungstagen ist. An Tagen, an denen kein Unterricht ist und in den Schulferien, findet keine Übermittagsbetreuung statt.

Eltern können ihre Kinder täglich bis 11:30 Uhr von der Betreuung abmelden. Für die Verarbeitung der An- und Abmeldung ist unsere Leitung verantwortlich. Wir prüfen zurzeit hierfür auch den Einsatz bereits vorhandener webbasierter Kommunikationsplattformen (siehe auch unter Nr. 8 Qualitätssicherung).

#### **Vorbereitungs- und Austauschzeit**

Unsere pädagogische Fachkraft ist ab 11:30 Uhr anwesend, um sich mit den Lehrkräften über Tagesereignisse auszutauschen, die Informationen über Abmeldungen zu verarbeiten und die Betreuungszeit vorzubereiten.

### **Anschlussbetreuung (11:45 – 12:30 Uhr)**

Um 11.45 Uhr startet die Anschlussbetreuung für maximal 20 Kinder. Sie melden sich bei den Fachkräften als anwesend an und entscheiden selbst, wie sie die Zeit bis zur Abholung um 12:30 Uhr verbringen wollen. Erfahrungsgemäß gibt es einige Kinder, die von ihrem Tag berichten und andere, die direkt ihre Hausaufgaben erledigen möchten. Manche benötigen erst einmal eine Essenspause oder möchten gerne weiterhin auf dem Schulhof spielen. Der Übergang zur Übermittagsbetreuung ist fließend.

### **Übermittagsbetreuung (12:30 – 14:00 Uhr)**

Um 12.30 Uhr beginnt die Übermittagsbetreuung. Hier betreuen wir maximal 50 Kinder. Teilweise sind dies Kinder der Anschlussbetreuung, teilweise Kinder, die direkt aus dem Unterricht kommen. Die Kinder und pädagogischen Fachkräfte finden sich zu Beginn in den Gruppenräumen der Übermittagsbetreuung ein, um Anwesenheiten festzuhalten und tagesaktuelle Änderungen der Abholzeiten zu notieren. Die Kinder bringen diese schriftlich mit.

Im Begrüßungskreis besprechen wir gemeinsam, welche Angebote stattfinden und welche Räume an dem jeweiligen Tag genutzt werden. Außerdem können die Kinder von ihrem Schulvormittag berichten und sich austauschen. Die Kinder haben nun die Möglichkeit, sich der Angebote entsprechend aufzuteilen. Die Fach- und Ergänzungskräfte verteilen sich ebenfalls entsprechend ihrer Aufgabe auf die verschiedenen Räume.

Die Kinder, die nach der 6. Stunde um 13:15 Uhr in die Betreuung dazu stoßen, werden ebenfalls begrüßt und können sich den Kleingruppen zuordnen.

Um 14:00 Uhr werden die letzten Kinder verabschiedet. Unsere Mitarbeitenden räumen die Gruppen- sowie Schulräume auf und bereiten den Tag nach, indem sie z.B. wichtige Informationen für die Lehrkräfte notieren.

### **Anwesenheitskontrolle und Aufsicht**

Der Tagesablauf der Übermittagsbetreuung gestaltet sich aufgrund des kurzen Zeitraumes und der flexiblen Abholzeiten in einem offenen Rahmen und ist nach den Bedürfnissen der Kinder ausgerichtet. Die Kinder können selbst entscheiden, was sie machen wollen und welches Angebot sie wahrnehmen. Eine große Magnettafel veranschaulicht die Raumzuteilung der unterschiedlichen Beschäftigungsmöglichkeiten. Für jedes Kind gibt es einen Magneten, sodass es sich selbst einem Angebot sowie Raum zuordnen kann. Auf diese Weise ist für alle transparent, wo sich die Kinder gerade befinden. Ein Kind kann also beispielsweise entscheiden, dass es nach dem Spielen auf dem Schulhof auch noch am Bastelangebot teilnehmen möchte, wenn es der Platz in dem Raum zulässt. Die Aufsicht an jedem Aufenthaltsort ist durchgehend gewährleistet.

Unsere Fachkräfte führen zudem Anwesenheitslisten und notieren, wenn jemand abgeholt wurde. Deshalb legen wir großen Wert auf die zuverlässige Gestaltung der Abholsituation. Unser Personal weiß einerseits anhand der Listen, welche Kinder zu welchem Zeitpunkt abgeholt werden. Andererseits ist Eltern und Kindern bewusst, dass sie im Kurzkontakt mit unseren Mitarbeiter:innen die Abholung bestätigen.

### **Freispielangebot**

In der Freispielzeit sind die Kinder unsere Expert:innen für ihre Interessen, Fertigkeiten und Fähigkeiten. Sie wählen frei, mit wem sie spielen und welchen Interessen sie nachgehen. Wir bieten verschiedene Anreize und Möglichkeiten durch Spielzeug, kreative, musische und sportliche Angebote, Medien, Räume und das Gelände der Schule.

Wir stellen verschiedene Spielmaterialien, unter Berücksichtigung der ganzheitlichen Förderung und der Bildungsgrundsätze, zur Verfügung:

### **Bastel- und Malangebot**

Die Schüler:innen können unter anderem an Gruppentischen malen und basteln. Dabei bereiten unsere pädagogischen Fachkräfte Angebote, beispielsweise passend zur Jahreszeit oder aktuellen Themen, vor. Sie unterstützen zudem dabei, dass Kinder ihre eigenen Ideen verwirklichen können.

### Bauteppich

Ihre Freude an Konstruktion oder Rollenspiel können die Kinder auf dem Bauteppich, der z.B. mit Lego, Playmobil oder Kapplasteinen ausgestattet ist, ausleben. Dieses regt die Fantasie und Kreativität der Kinder an.

### Bewegungsangebot

In der Aula haben die Kinder Gelegenheit, sich zu bewegen und zu toben. Auch den Schulhof nutzen wir dafür. Unsere Betreuungskräfte halten sich im Hintergrund und fungieren als Ansprechpersonen. Sie beobachten das Spiel und greifen nur ein, wenn es z.B. bei Konflikten erforderlich ist oder die Kinder es wünschen.

Zu einem festen Termin bieten wir in Kooperation mit dem SV Greven ein Sportangebot als Arbeitsgemeinschaft (AG) an. Wenn Kinder und Eltern die Teilnahme wünschen, können Kinder an dem Tag erst nach der AG abgeholt werden.

### Gesellschaftsspiele

In den Räumen halten wir diverse Tischgruppen vor, an denen Kinder eigenständig oder unter Anleitung Gesellschaftsspiele ausprobieren können.

### Lesecke

In der Sofaecke können die Kinder je nach Bedarf Ruhepausen einlegen und Bücher lesen oder Hörspiele hören. Unsere Fachkräfte regen in diesem Zusammenhang Bücher zu bestimmten Themen, die an den Unterricht anknüpfen, an.

### Projektarbeit

Außerdem bieten wir den Kindern die Möglichkeit, an offenen Projekten teilzunehmen. Dabei beziehen wir die Wünsche und Vorstellungen der Kinder ein. Die Projektphase kann sich auch über mehrere Tage erstrecken, sodass Kinder ggf. in Vorfreude auf die Weiterbearbeitung am nächsten Tag wiederkommen.

In diesem Rahmen ist auch die Nutzung des Werkraumes der Schule denkbar, um handwerkliche Fähigkeiten zu fördern.

Für die Sport-AG und etwaige besondere Projektarbeit setzen wir zusätzlich Honorarkräfte ein, die das jeweilige Angebot fachlich durchführen können.

## 4 Teamarbeit

Unsere Mitarbeiter:innen in der Übermittagsbetreuung bilden ein multiprofessionelles Team mit Fachkräften aus unterschiedlichen pädagogischen Bereichen und Ergänzungskräften. Bei dem Einsatz unserer Fachkräfte ist uns folgende Sichtweise wichtig:

„Das ideale Team ist ein Team, in dem alle Mitglieder mit Begeisterung auf das gleiche Ziel hinarbeiten. Jedes Mitglied wird entsprechend seiner Stärken und Talente eingesetzt und alle Mitglieder verstehen sich untereinander hervorragend“ (Heidenberger 2020).

Besteht ein positives Gefühl von Verbundenheit, kann sich Engagement leichter entwickeln. Dazu müssen zwei Voraussetzungen vorhanden sein: Ein Wir-Gefühl, das von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist, und ein gemeinsames Anliegen, für das die Mitglieder brennen. Jeder und jede im Team kann dazu beitragen.

Das Team der Übermittagsbetreuung setzt sich, wie folgt, zusammen:

Zwei feste Ansprechpersonen:

- eine pädagogische Fachkraft (Erzieher:in/ Kinderpfleger:in) mit 12,25 Wochenstunden
- eine Ergänzungskraft (Kinderpfleger:in) mit 11,25 Wochenstunden.

Drei Ergänzungskräfte:

- geringfügig Beschäftigte mit 7,5 Wochenstunden

#### Honorarkräfte:

- für das Sportangebot und bei Bedarf für spezielle Angebote

Um ein Gefühl von Verbundenheit und Engagement zu ermöglichen, sind regelmäßige Teambesprechungen unabdingbar. Deshalb sind turnusmäßige Teamsitzungen wesentlicher Bestandteil unserer aufeinander abgestimmten Arbeitsweise. Im Bereich der Übermittagsbetreuung, angegliedert an den offenen Ganztags der Martin-Luther-Schule, ergeben sich folgende Arten von Teamsitzungen:

- regelmäßige, gruppeninterne Kleinteam Sitzungen mit allen Mitarbeiter:innen  
Diese dienen dazu, sich über interne Abläufe auszutauschen, beispielsweise über Aufgabenverteilung, Organisation, Vorbereitung von pädagogischen Angeboten, neue Informationen etc. Hier ist auch Raum für kurze Einzelfallbesprechungen sowie die Besprechung pädagogischer Interventionen.
- Regelmäßige Teamsitzungen mit OGS-Leitung und weiteren pädagogischen Fachkräften der OGS  
Hier ist Zeit und Raum zum Austausch neuester Informationen, Berichte aus den Gruppen, Organisation, Aufgabenverteilung etc.
- Fallbesprechungen  
Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, einen Extratermin für eine Fallbesprechung mit der Leitung und weiteren pädagogischen Fachkräften zu vereinbaren. Bei diesem Termin können auch externe Institutionen wie z.B. die Caritas mit einbezogen werden.

Ebenfalls vergegenwärtigen wir uns gemeinsam kontinuierlich über die konzeptionell verankerten pädagogischen Ziele, überprüfen sie und richten sie ggf. neu aus. Gleichzeitig hinterfragen wir, ob diese Ziele mit den angewandten Methoden auch wirklich erreicht werden oder ob methodische Änderungen angezeigt sind. Aus diesem Grund führen wir regelmäßig eine teamübergreifende pädagogische Sitzung und gezielte pädagogische Tage durch:

- Teamsitzung der pädagogischen Fachkräfte  
Fünf- bis sechsmal im Jahr treffen sich unsere Gruppenleiter:innen (OGS und ÜMB) aller Schulen für ca. zwei Stunden. Hier führen wir kollegiale Beratung durch und entwickeln das Konzept weiter. Gemeinsame Ausflüge wie schulübergreifende Spiel- und Sportaktionen, z.B. ein Fußballturnier oder Ausflüge, planen und bereiten wir in diesem Rahmen sorgfältig vor.
- Pädagogische Tage  
Einmal jährlich zum Ende der Sommerferien führen wir zwei pädagogische Tage für alle pädagogischen Fachkräfte durch. Hier findet sich Zeit zum gegenseitigen Austausch, aber auch für Fortbildungen zu bestimmten Themen, die für den Gruppenalltag relevant sind.
- Teamsitzung der Leitungen  
Die OGS- Leitungskräfte der Schulen und unsere Verbundleitung treffen sich einmal im Monat für ca. zwei Stunden. Hier klären wir grundsätzliche organisatorische Sachverhalte, stimmen Fortbildungsbedarfe ab und entwickeln das pädagogische Konzept weiter. In diese Sitzungen werden auch die Themen der ÜMB aufgenommen und in das entsprechende Team transferiert.

Wir legen großen Wert auf die Qualität unserer pädagogischen Arbeit und sorgen daher für ausreichend Zeit und Möglichkeit, in einem Team zusammenzuwachsen und Engagement entstehen zu lassen. Fernab von theoretischer und praktischer Teamarbeit ermöglichen wir den einzelnen Betreuungsteams einmal jährlich die Durchführung von Teamtagen im Sinne von gemeinsamen Aktivitäten, die durch Abwechslung und Freude das Wir-Gefühl stärken.

## 5 Zusammenarbeit mit der Schule

Die Zielgruppe des Übermittagsangebot sind Schüler:innen der Martin-Luther-Grundschule, die vormittags den Unterricht verschiedener Lehrkräfte besuchen. Zudem führen wir die Betreuung in den Räumlichkeiten der Schule durch. Vor diesem Hintergrund ist es unerlässlich in enger und vertrauensvoller Kooperation mit der Schulleitung sowie den Lehrkräften zu arbeiten. Anders wäre die Maxime der ganzheitlichen Bildung nicht umsetzbar, denn dann wären beide Erfahrungsbereiche der Kinder voneinander getrennt.

Durch die Zusammenarbeit auf Augenhöhe entsteht ein multiprofessionelles Team an der Schule, in dem Respekt für die jeweils andere Profession und die schwerpunktmäßig andere Sichtweise auf Kinder vorherrscht. Unsere Zusammenarbeit in der Schule lässt sich auf verschiedenen Ebenen ablichten:

### **Träger und Schulträger**

Wir arbeiten eng mit dem Schulträger zusammen. Kern unserer Kooperation sind Entwicklungsbesprechungen, Entwürfe von Szenarien und der Austausch über wichtige Themen. Darüber hinaus besuchen wir gemeinsam Ganztagsveranstaltungen und andere Schulen, um gemeinsam neue Entwicklungen zu verfolgen und für die Umsetzung in Greven zu bewerten.

### **Teamleitung und Schulleitung**

Als Träger der offenen Ganztagschule an der Martin-Luther-Schule können wir Synergieeffekte nutzen und setzen unsere OGS-Leitung, die ohnehin in engem Kontakt mit der Schulleitung ist, auch als Teamleitung der Übermittagsbetreuung ein.

Die Teamleitung nimmt somit regelmäßig an den Lehrerkonferenzen teil, in denen sie von dem aktuellen Stand der Übermittagsbetreuung berichtet, bestimmte Inhalte vorstellt und für Fragen bereitsteht. Gleichzeitig erfährt sie vom Schulalltag, anstehenden Terminen, wichtigen Ereignissen und Anknüpfungspunkten zum Austausch mit den Lehrkräften. Dies sorgt für ausreichend Transparenz.

Darüber hinaus treffen sich Schulleitung und Teamleitung wöchentlich im Rahmen eines Austauschgremiums, um in allen schulinternen Sachverhalten gleichermaßen informiert zu sein. Hier werden ebenfalls Termine abgesprochen, Einzelfälle erörtert, Rückmeldungen/ Anfragen aus der Elternschaft bearbeitet und Ideen entwickelt.

Die Schulleitung nimmt anlassbezogen an den Teamsitzungen der Übermittagsbetreuung und OGS teil, um aktuelle Entwicklungen mitzubekommen und Bezüge zum Betreuungspersonal herzustellen.

### **Pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte**

Um das offene und flexible Übermittagsangebot an den Bedürfnissen der Schüler:innen auszurichten, ist es wichtig, dass unsere Betreuungskräfte von den aktuellen Ereignissen im Schulalltag erfahren. Umgekehrt ist es hilfreich, wenn Lehrkräfte informiert werden, welche Themen in der Übermittagsbetreuung aufgekommen sind. Vor allem im Hinblick auf Einzelfälle, in denen auffälliges Verhalten festgestellt wurde, ist es unabdingbar, eine gemeinsame Strategie zu entwickeln.

Die Zusammenarbeit zwischen Betreuungskräften und Lehrpersonal setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

**Information:** Eine pädagogische Fachkraft hält sich in der Pause vor Betreuungsbeginn in dem Lehrerzimmer auf, um gezielt Lehrkräfte anzusprechen bzw. für diese ansprechbar zu sein.

**Austausch:** Pädagogische Fachkraft und Lehrkraft tauschen sich länger, ggf. auch zu einem anderen verabredeten Zeitpunkt, über Einzelfälle oder etwaige gemeinsame Projekt aus.

Gemeinsames Vorgehen: Anlassbezogen kann es sinnvoll sein, wenn eine pädagogische Fachkraft und eine Lehrkraft gemeinsam ein Schüler- oder Elterngespräch führen.

Die direkte und offene Kommunikation stellt folglich die Grundlage der Zusammenarbeit auf Augenhöhe dar. Neben den beschriebenen Kommunikationswegen haben unsere Mitarbeitenden berufliche E-Mail-Adressen, über die sie für Schule und Eltern erreichbar sind. Außerdem werden Diensthandys zur Erreichbarkeit in den Betreuungsräumen zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus zeigt die Erfahrung aus dem Bereich der OGS, dass ein kleines Notiz- oder Gruppenbuch im Fach des Übermittagsbetreuungsteams dazu dienen kann, kurze, datenschutzkonforme Hinweise zu geben. Auf diesem Weg kann z.B. die Info über ein Tagesereignis weitergegeben werden, auch wenn keine persönliche Übergabe stattfinden kann. Vor allem kann hier auch der Wunsch für eine Terminvereinbarung geäußert werden.

Aus der langjährigen Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Schule wissen wir, dass die Schule gemeinsame Teamentwicklungstage schätzt. So unterstützen wir auch für unser Team der Übermittagsbetreuung die gemeinsame Veranstaltung entsprechender Aktivitäten. Auf diese Weise werden Lehr- und pädagogisches Personal miteinander vertraut und kurze Dienstwege gefördert.

### **Pädagogische Fachkräfte und anderes Schulpersonal**

Gegenwärtig gibt es an der Martin-Luther-Schule keine Schulsozialarbeit. Für uns ist es aus anderen Projektzusammenhängen jedoch eine Selbstverständlichkeit mit entsprechenden anderen an Schulen tätigen Personen zu kooperieren und eine vernetzte Arbeit zu leisten. So pflegen wir auch gerne den anlassbezogenen Austausch mit Vertrauenslehrkräften.

Zu nennen ist darüber hinaus die Zusammenarbeit mit dem Sekretariat und der Hausmeisterschaft der Schule. Beides sind zentrale Anlaufstellen für Eltern, Kinder, Lehrkräfte und unser Personal, die einbezogen werden, wenn es beispielsweise um Informationen über Krankheit von Kindern oder Nutzung von Räumlichkeiten geht.

### **Mitwirkung bei Veranstaltungen der Schule**

Die gute Zusammenarbeit mit der Schule zeigt sich vor allem bei Schulveranstaltungen, bei denen wir gerne mitwirken. Beispielsweise genannt seien:

- Tag der offenen Tür  
Wir organisieren Projekte/ Vorstellungen/ Stände, sind anwesend und präsentieren Inhalte aus unserem Übermittagsangebot.
- Wandertage  
Wir unterstützen die Lehrkräfte bei der Durchführung von Wandertagen und begleiten die Ausflüge.
- Projektstage  
Bei der Durchführung von Projekttagen, wie z.B. das Zirkusprojekt, sind wir ebenfalls involviert.
- Elterninformationsveranstaltungen  
Bei den Informationsveranstaltungen für die neuen Grundschüler:innen sind wir beteiligt, stellen unsere Übermittagsbetreuung vor und beantworten Fragen der Eltern.



## 6 Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit in der OGS. Unsere Fachkräfte bieten den Eltern regelmäßige Kontaktmöglichkeiten, z.B. so genannte „Tür- und Angelgespräche“ bei der Abholung der Kinder, bei denen wir kurzfristig aktuelle Geschehnisse besprechen und Informationen weitergeben.

Durch Elternbriefe und Aushänge an der Informationswand informieren wir Eltern über Neuigkeiten, bevorstehende Projekte und besondere Aktivitäten. Dadurch sorgen wir für Transparenz unserer Arbeit.

Wir bieten zudem individuelle Elterngespräche an, um intensiv über die Kinder zu sprechen und Empfehlungen auszusprechen. Um ein ungestörtes Elterngespräch führen zu können, terminieren wir diese abseits des Gruppengeschehens und zu festen Zeitpunkten. Diese sind sowohl telefonisch als auch persönlich vor Ort möglich.

Des Weiteren veranstalten wir Elternabende. Sie bieten die Möglichkeit, den Kontakt zwischen unseren Fachkräften und den Eltern zu intensivieren, neue Informationen weiterzugeben und sich auszutauschen.

Wir unterscheiden:

- Vorträge
- themenbezogene Elternabende
- Informationselternabende
- Nachmittage zum Kennenlernen
- Bastelnachmittage
- Vorführungen (Theatervorführung/ Tanzvorführung usw.)

Wir streben eine Mitwirkung der Eltern bei Projekten und Feierlichkeiten an. Beispielsweise sei ein gemeinsames Sommerfest mit der OGS genannt. Davon profitieren Kinder, Eltern sowie Fachkräfte.

Analog zu den Elternvertretungen, die in jeder OGS-Gruppe gewählt werden, wollen wir auch für die Übermittagsbetreuung Elternvertreter:innen wählen lassen, um feste Ansprechpersonen für übergeordnete Themen zu haben, die alle Eltern betreffen. Diese nehmen sowohl an der Beiratssitzung in der Schule als auch zweimal jährlich an der Steuerungsgruppe teil, in der sich der Schulträger, die Schulleitungen der Grundschulen, die OGS-Leitungen und die Elternvertretungen gemeinsam austauschen. Dort ist ebenfalls Raum für Rückfragen, Beschwerden und Anregungen.

## 7 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Aktive Netzwerkarbeit ist für uns ein Grundbaustein für unser Angebot der Übermittagsbetreuung. Wir verstehen uns als Akteur:innen im öffentlich-politischen Raum, deshalb sind unsere Leitungen z.B. Mitglied in Gremien der Kommune oder besuchen regionale Bildungskonferenzen. Außerdem beteiligen wir uns in Fachgruppen von Dachverbänden zu den relevanten Themen.

Wir möchten vor allem die Infrastruktur der jeweiligen Stadtteile, in denen die Schulen liegen, nutzen. Auf diese Weise tragen wir zur Stadtteilstärkung bei und gestalten den jeweiligen Sozialraum für positive Lebensbedingungen mit. Außerdem präsentieren wir uns in verschiedenen Stadtgebieten.

Unser Ziel ist es, eine örtliche Bildungslandschaft für Kinder zu schaffen, die alle Lebensbereiche der Kinder integriert und an den Lebensweltbezügen anknüpft. Nur auf diese Weise können wir unterschiedliche Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder ausschöpfen. Unsere Kooperationen, die wir vorwiegend aus dem

Kontext unserer Trägerschaft der offenen Ganztagschulen kennen, sind uns ebenfalls für die Übermittagsbetreuung dienlich:

- Schul- und Jugendamt
- Sportvereine
- Stadtbibliothek
- Evangelische Jugendhilfe
- Kreisel e.V.
- Erziehungsberatungsstellen des Caritasverbandes
- Schulpsychologische Beratungsstelle
- Tageseinrichtungen für Kinder
- Träger der Hilfen zur Erziehung
- Familienzentren
- Profamilia
- Kinderschutzbund

Die Kooperation mit Beratungsstellen sowie anderen Trägern entsteht einzelfallbezogen und erfolgt auf kurzem Dienstweg durch die OGS-Leitung, da wir die Kontakte zu den Ansprechpersonen auch durch andere Projekte stets pflegen. Gerade beim Thema Kindeswohlgefährdung erfolgt keine Kontaktaufnahme ohne Rücksprache mit der Schul- und OGS-Leitung.

Im Rahmen der OGS gibt es bereits seit einigen Jahren eine feste Kooperation mit dem SV Greven, um im Nachmittagsbereich Sportangebote (z.B. Fußball und Turnen) durchzuführen. Dieses Angebot möchten wir auch den Kindern der Übermittagsbetreuung ermöglichen.

## 8 Qualitätssicherung

Wissen, Können und Haltung sind von zentraler Bedeutung, wenn es um Bildung geht. Um den stetig wachsenden Herausforderungen in den einzelnen Unternehmensbereichen gerecht zu werden, um die berufliche Handlungsfähigkeit zu erhalten und die Weiterentwicklungswünsche unserer Fachkräfte zu unterstützen, haben wir ein internes Fortbildungsprogramm für den gesamten Unternehmensverbund: die Lernen fördern Bildungsmanufaktur bietet seit 2016 ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm an, das sich folgendermaßen zusammensetzt:

- Bereichsübergreifende Angebote

Diese beinhalten Themen wie Gesundheits- und Zeitmanagement, Erfahrungsaustausch sowie Workshops, die bei den administrativen Aufgaben unterstützen.

- Spezifische Angebote

Hinzu kommen spezifische Angebote für den Bereich der Kindertagesbetreuung, welche pädagogische Ansätze und Haltungen vermitteln, Handwerkszeug für Elternarbeit mitgeben und die Spezialisierung auf bestimmte Wissensgebiete ermöglicht, z.B. Fachkraft für Kinderschutz.

Unabhängig von der Bildungsmanufaktur bieten wir im Rahmen der offenen Ganztagschule auch in den OGSen vor Ort Fortbildungen und Workshops zu verschiedenen Themen an. Diese beinhalten wiederkehrende Veranstaltungen, beispielsweise Erste-Hilfe-Kurse, Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern, Gesprächsführungen usw. Zudem bieten wir wechselnde Fortbildungen, die zum aktuellen Bedarf der jeweiligen Nachmittagsbetreuung passen. Wir unterstützen unsere Teams auch anlassbezogen durch Supervisionen. Fester Bestandteil sind, wie unter Punkt 4 beschrieben, zwei pädagogische Tage am Ende der Sommerferien, an denen die pädagogischen Fachkräfte obligatorisch teilnehmen. Inhaltlich sind die Tage mit den Wünschen der Fachkräfte abgestimmt.

Als lernende Organisation ist es uns wichtig, unsere Arbeit zu reflektieren und stets weiterzuentwickeln. Wir überprüfen, ob wir unsere Ziele erreichen und messen durch jährliche Elternbefragungen den Grad der Kundenzufriedenheit.

In unserer Arbeitsgruppe „Qualität“ evaluieren wir monatlich unsere Arbeitspraxis vor Ort und reflektieren unsere Konzeption. Dadurch erhalten wir die Qualität unserer pädagogischen Arbeit. Neben unserer Verbundleitung OGS setzt sich dieses Gremium sowohl aus unseren pädagogischen Fachkräften als auch den OGS-Leitungen zusammen. Jedes OGS-Team ist vertreten, um eine erfolgreiche Verknüpfung zwischen den einzelnen Offenen Ganztagschulen zu gewährleisten. Eine der beiden pädagogischen Fachkräfte aus dem Team der Übermittagsbetreuung wird in dieses Gremium aufgenommen, sodass gezielt Sachverhalte bearbeitet werden können, die den Ablauf und die inhaltliche Arbeit dieses Bereichs betreffen.

Besonders im Fokus steht hierbei die Organisation der An- und Abmeldungen sowie die Gestaltung der Abhol-situation. Wir prüfen zurzeit die Einbindung von in der Schule genutzten Onlineportalen bzw. die Einführung eines trägereigenen Elternportals im Bereich der Ganztagsbetreuung, wodurch dann eine webbasierte Kommunikation mit den Eltern möglich wird.

Zusätzlich koordinieren wir eine Steuerungsgruppe, die als beratendes Gremium agiert und von der Verbundleitung des Trägers moderiert wird. Die Steuerungsgruppe (Schulleitung, OGS-Leitung, Schulträger, Verbundleitung Ganztagsbetreuung des Trägers, Elternvertretung) berät die Grundsätze der pädagogischen Arbeit und pflegt einheitliche Qualitätsstandards an den Schulen. Darüber hinaus gleichen wir den Bedarf an Plätzen für die Übermittagsbetreuung sowie die offenen Ganztagschulen in Greven ab.

Wir beteiligen uns ebenso an jährlichen Austauschtreffen mit anderen Trägern von Übermittags- und OGS-Angeboten, um von best-practise-Beispielen in anderen Kommunen und Schulen zu lernen.

Der Unternehmensverbund Lernen fördern ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Über die Mitgliedschaft ist nicht nur die fachpolitische Einbindung und inhaltliche Information, sondern auch die qualifizierte Fachberatung auf dem Gebiet der Ganztagsbetreuung sichergestellt.

Damit wir die Qualität unserer Arbeit sichern können, ist es erforderlich, räumliche und personelle Kapazitäten an eine größer werdende Zahl von Kindern, die die Übermittagsbetreuung in Anspruch nehmen, anzupassen.